Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08991542
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Bobritzsch-Hilbersdorf
Anschrift	Bahnhofstraße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Hilbersdorf * 1/3
Bauwerksname	Hoher Hof

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Herrenhaus, später Männerhaus des Bezirksarmenhauses, später Pflegeheim; stattlicher Baukörper mit weitgehend intaktem Wand-Öffnungs-Verhältnis und Lisenengliederung, auf Grund seiner Nutzungsgeschichte und seines Baubestandes aus dem 16. Jahrhundert von großer regionalgeschichtlicher und baugeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

In exponierter Lage auf 380 m Höhe liegendes Großgut (aus einem alten Herrenhof hervorgegangen), welches als »die Hohe Hufe« oder »der Hohe Hof« bezeichnet wurde. Die genaue Entstehungszeit des »Hohen Hofes« ist offenkundig nicht geklärt. Umstritten ist ebenfalls, ob es sich hierbei um einen alten ritterlichen Herrenhof gehandelt habe. In neuerer Literatur wird dieser Aussage widersprochen. Der »Hohe Hof« gehörte wohl zum Vorwerk und wurde schon zeitig von diesem abgetrennt (1220 - 1250). Der Hof wurde zu dieser Zeit als selbstständiger Wirtschaftshof neu gegründet.
Bis 1272 gehörte der »Hohe Hof« dem Dorfgründer von Hildebrand, später befand er sich im Besitz reicher Freiberger Bürger. 1416 ist als Besitzer des Vorwerks mit »Hohem Hof« ein Arnold von Hilbirsdorf urkundlich belegt. Der Rat zu Freiberg verkaufte 1434 das Vorwerk mit »Hohem Hof« an die Brüder Arnold, in deren Besitz sich der Grundbesitz für ca. 100 Jahre befand. 1558 erfolgte ein weiterer Besitzerwechsel. Besitzer des Vorwerkes und des »Hohen Hofes« wurde nun Caspar von Grünrode. Folgende Besitzer und Besitzerwechsel sind weiterhin belegt:
bis 1600 der Vizedorfrichter Georg Braune, ab 1647 Hauptmann Beer, Anfang 1700 der Freiberger Stadt- und Ratsrichter Christian Moritz Engel, 1717 Siegfried Ertfurth, 1719 der Freiberger Baumeister und Gerichtsschöppe Carl Meyer, 1734 der Hilbersdorfer Hüfner George Küchenmeister, 1774 Carl Gottlieb Dittrich, im Besitz der Familie Dittrich bis 1848. In Folge dessen, dass durch den Bergbau immer mehr Land in Anspruch genommen wurde (das Land des Gutes befand sich im Bereich von Muldenhütten, der Rußblöße usw.), nach anderen Quellen auch von Hüttenrauchschäden und den daraus entstanden Folgen für die Landwirtschaft, erwarb der Staat um 1850/60 11 Hilbersdorfer Güter, dazu gehörte auch der »Hohe Hof«. Nachdem eine hohe Hüttenesse auf dem Rammelsberg erbaut wurde, war offenkundig wieder eine Nutzung der Grundstücke möglich. So verkaufte der Staat 1858/59 die Wirtschaftsgebäude des »Hohen Hofes« und einen Landanteil an den Verein zur Errichtung und Unterhaltung eines Bezriksarmenhauses der Amtshauptmannschaft Freiberg. 1866 erfolgte der Umbau der Baulichkeiten des »Hohen Hofes« zum Bezirksarmenhaus. Dieses umfasste ein Frauen- und Kinderhaus, das Männerhaus, Seitengebäude und eine Scheune. 1898 schließlich folgte die Errichtung eines Siechen- und Versorgungshauses, des »Königin Carola - Verpflegungsheims«. Als Kulturdenkmal ausgewiesen wurde das zeitweise als Männerhaus genutzte Gebäude, dessen Baubestand ins 16. Jh. zurückgehen dürfte. Das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes wurde im Lauf der Zeit stark vereinfacht. Im Inneren treffen wir im Erdgeschoss und den beiden Obergeschossen noch profilierte Rundbögen aus dem 16. Jh. sowie in beiden Obergeschossen einfache Konsolsteine an.
Die wechselvolle Nutzungsgeschichte sowie der noch erhaltene Baubestand vermutlich aus dem frühen 16. Jh. begründen die große regionalgeschichtliche sowie baugeschichtliche Bedeutung des ehemaligen Männerhauses.

LfD/2015

Datierung	Kern um 1530 (Herrenhaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XCIV/93/13**
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Monstadt, Brigitte/Schneider, Frank
Beschreibung	Wohnhaus

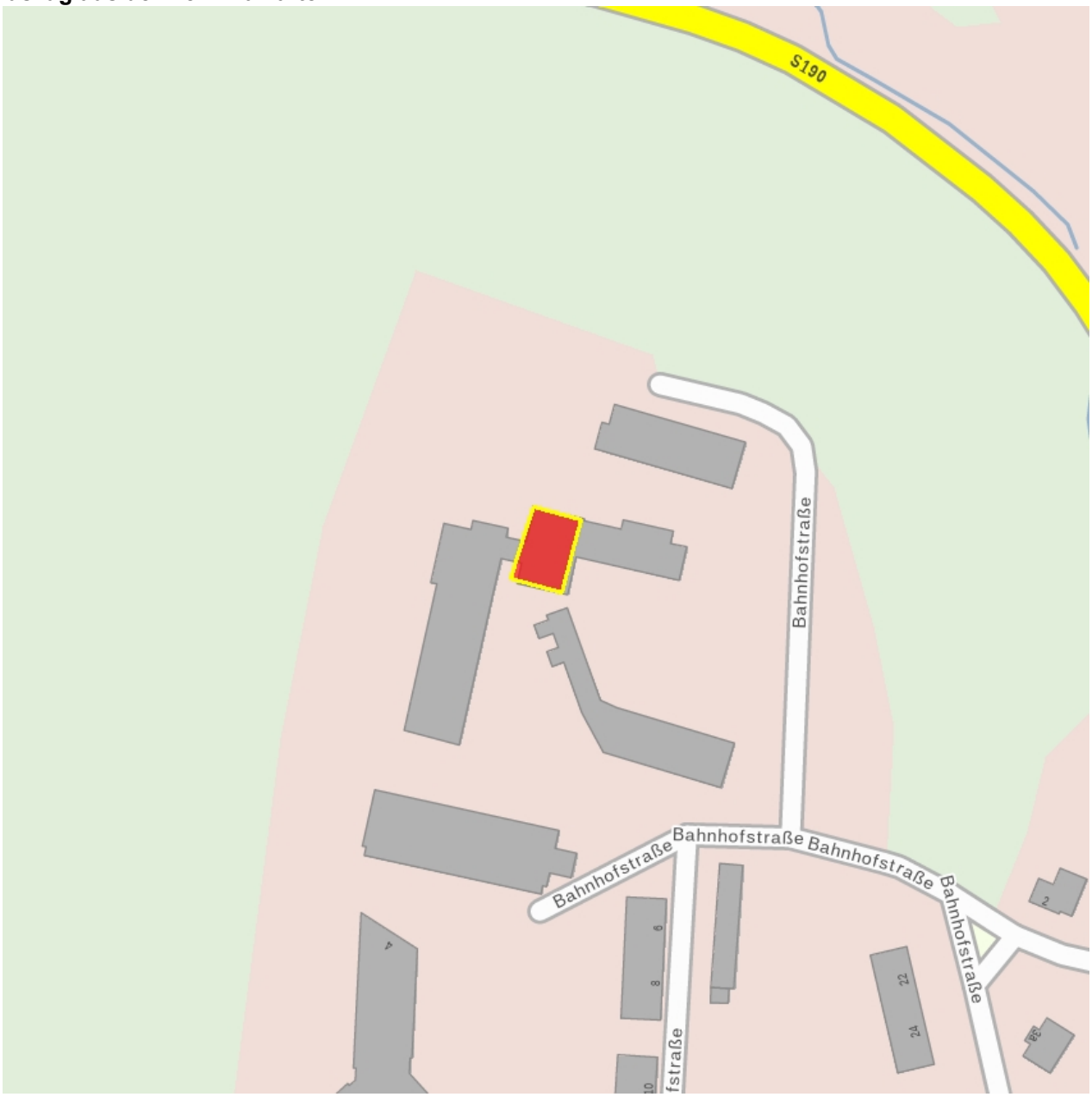


Fotonummer	**XCIV/93/14**
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Monstadt, Brigitte/Schneider, Frank
Beschreibung	Wohnhaus, Rückseite



Fotonummer	**F 08991542 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Ehemaliges Herrenhaus, später Männerhaus des Bezirksarmenhauses, später Pflegeheim

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.